

Selbstbewusstes Sorntzig – Erste Dorfwerkstatt erfolgreich stattgefunden

Mügel: Sich der eigenen Stärken bewusst zu werden und den Blick für das Schöne vor der eigenen Haustür zu öffnen – darum ging es in der ersten Dorfwerkstatt des Mügelner Ortsteils Sorntzig.

Der 8. Juli war ein kühler, verregener Sommerabend, aber im Seminarraum des Geoportals Bahnhof Mügel sorgten elf engagierte Sorntziger für eine kreative und heitere Atmosphäre. Es wurde diskutiert, was in Sorntzig schon alles erreicht wurde und was sich die Teilnehmer für die weitere Entwicklung ihrer Heimat wünschen. Unter der Moderation des Teams von Maikirschen & Marketing wurden Vorschläge, Ideen und Wünsche geordnet und gebündelt. So mancher Teilnehmer staunte: „Wir haben jede Menge zu bieten und sind eigentlich schon ziemlich gut vernetzt“.

Über die Entwicklungsziele waren sich die Sorntziger einig: ihr Orts- teil soll an touristischer Attraktivität gewinnen, die Dorfgemeinschaft gestärkt, einzelne Institutionen stärker vernetzt sowie die kostbaren Streuobstwiesen und Landschaften geschützt werden. Kerstin Helbig, Mitarbeiterin der Stadt Mügel und Wahl-Sorntzigerin mit Leib und Seele ist optimistisch: „Hier kann man noch viel mehr bewegen, die Initiative ist da. Gemeinsam machen wir Sorntzig zum schönsten Dorf Deutschlands!“

Bürgermeister Johannes Ecke zieht eine positive Bilanz nach dieser ersten Veranstaltung und weiß, was das Ziel der Dorfwerkstätten sein soll: „Jetzt haben wir uns gefunden und am Ende werden wir ganz genau wissen, wo wir unsere Energie reinstecken wollen“.

Bis September haben die gesammelten Ideen der ersten Dorfwerkstatt Zeit zu reifen. Es soll an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten werden, aber (Heimat-)Liebe geht bekanntlich durch den Magen und Sorntzig als die „Wiege des sächsischen Obstlandes“ hat neben



Die Liebe zur Heimat eint die Teilnehmer der ersten Dorfwerkstatt in Sorntzig.

dem eigenen Brotaufstrich „Sorntziger Wilde“ noch weitere Asse im Ärmel. Im Rahmen zweier Dorfwerkstätten soll ein Beitrag für die Initiative „Unser Dorf hat Zukunft“ erarbeitet werden. Bei diesem Wettbewerb zeichnet das Sächsische Ministerium für Regionalentwicklung Dorfgemeinschaften aus, die sich für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit ihres Ortes einsetzen. Einen Wunsch äußerte die Moderatorin Natasha Allner gegen Ende der Veranstaltung: „Tragen Sie Ihre Botschaft nach außen und lassen Sie alle Sorntziger Teil dieses Vorhabens werden. Gemeinsam können Sie viel erreichen.“

Mehr Informationen zu den Dorfwerkstätten und dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ finden Sie hier: <https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorfwerkstatt-8638.html>

Text & Bilder: M&M Maikirschen & Marketing



Das Moderationsteam reist mit leichtem Gepäck an: Schätze und Ideen steuern die Teilnehmer der Dorfwerkstätten bei.